

38 Zirbenweg

Herrlicher Höhenweg mit imposanter Bergkulisse und Tiroler Gütesiegel – über Hapmes und Bligg bis zum Gepatschhaus.

Man wandert entlang des Forstweges bis zur ersten Abzweigung und folgt dort dem Steig nach links in Richtung „Zirbenweg/Hapmes“. Der Steig führt angenehm durch den schönen Bergwald hinauf zur Jägerhütte Hapmes. Dort quert man die Hapmesböden und lässt vorerst die letzten Zirben hinter sich. Die fabelhafte Aussicht auf die umliegenden Hochtäler, Berggipfel und natürlich die Weißseespitze mit

dem Gepatschferner im Süden lassen die Wanderung besonders kurzweilig erscheinen. Bald schon erreicht man das Wurmetal, an dessen Eingang der Steig über einen markanten Moränenwall führt. Unterhalb der Hütte überquert man die Brücke und folgt dem Weg weiter in Richtung Bligg. Dort beginnt, kurz nach dem Rastplatz in der Felsnische, der Abstieg. Es folgen einzelne, teils steilere Wegpassagen durch den Zirbenwald. Danach wird der Steig wieder etwas flacher bis man schließlich auf die Gletscherstraße trifft. Dieser folgt man bergauf und erreicht bald das wunderschön gelegene Gepatschhaus.



Tipp & Highlight

Besonders schöne Wanderung gesäumt von zahlreichen typischen und geschützten Gebirgspflanzen wie Arnika, Schwefelanemone oder Türkenbund. Im Bereich des Zirbenwaldes fällt die giftige, schwefelgelbe Wolfsflechte auf, die epiphytisch auf Zirben und Lärchen vorkommt.

Parken & Ausgangspunkt

Stausee, 2,5 km südlich der Staumauer, Bushaltestelle am Gepatschhaus

Einkehrmöglichkeit

Gepatschhaus

Wegcharakteristik

Steig, teilweise Forstweg

mittelschwieriger (roter) Bergweg

620 hm

480 hm

8,6 km

4 h 30 min



Tagestour

Sommer und Herbst

Restschneefelder im
Frühsommer möglich.



Stausee

Jägerhütte Hapmes

Wildfütterung

Hütte Wurmatal

Rastplatz Bligg

Rastplatz Zirbenwald

Gepatschhaus